Anwesend:

Eltern: 11

Schüler: erst 9, ab der zweiten Abstimmung: 10

Lehrer: 12

Stimmberechtigt: 32 bei der ersten Abstimmung, dann 33

Herr Eickstädt, Frau Derner

Sowie Besucher

1. Begrüßung durch Frau Wippich
2. Genehmigung
  - das Protokoll der letzten Schulkonferenz
  - der TagesordnungBeidem wurde einstimmig zugestimmt
3. Änderung der Geschäftsordnung
  - Antrag wurde vorgetragen und zur Abstimmung gebracht:
Sie Schulkonferenz möge beschließen:
Die Geschäftsordnung der Schulkonferenz unserer Schule wird geändert.
Der §4 (2) lautet künftig:
(2) Die Anträge sind mindestens 14 Tage vor der Sitzung bis 12 Uhr bei der bzw. dem Vorsitzenden oder dem Sekretariat einzureichen.
  - Es wurde einstimmig dafür gestimmt
4. Bericht der Schulleitung
  - 125 Schüler für das Jahr 2024/25 in 6 Klassen
  - Derzeit 885 Schüler, maximale Schülerzahl liegt bei 900
  - Im Herbst 2023 wurden die digitalen Tafeln eingebaut
  - Auszeichnung: Digitale-Schule und Mint-Schule
  - Austausch gab es mit den Ländern Polen und auch mit Ghana
    - Mit Polen war es ein Schüleraustausch
    - Und aus Ghana waren Lehrer da
  - Lokale Presse
    - Es gibt ein Schulportal.
    - Im Juni ist die Deutsche Welle in der Schule und berichtet über die Schule und die Handynutzung.
  - Fördermittel gibt es für Nachhaltigkeit und Green Screen
  - Der Krankenstand ist hoch
    - Derzeit gibt es auch Langzeitkranke, was sich besonders in Abschlussklassen negativ auswirkt und nicht aufzufangen ist
  - In Gebäude II hat es rein geregnet, so dass eine Klasse umziehen musste und jetzt in der Lernwerkstadt II ist.
  - Gebäude I kommt in die Jahre
  - Raucher regen auf
  - Die Schulleitung ist im Gespräch mit dem Schulverband, da Nortorf nicht kleiner wird. Über Lösungen wird gesprochen.
  - KI ist immer wieder ein Thema auch in den Klassen. Z.B.: machen die Schüler die Hausaufgaben selbst oder macht es die KI?

- Wie geht es mit den Handys weiter? Was ist der richtige Umgang? Wir reden darüber und gehen das Thema an.
Medienhelden, es gibt keine Patentlösung, jeder Schüler lernt anders
- 1.8.2025 wird es Informatik als Pflichtfach geben
  - o Wo, wie und wie viele Stunden es geben wird ist noch unklar
  - o Hier muss die Wochenstundenzahl im Blick behalten werden.
- Der Schulleiterwechsel schreitet voran
  - o Alle Bewerbungen liegen vor
  - o Der Wahlausschuss ist gewählt
- Bericht des Schulverbands
  - o Freude über viele Schüler
  - o Schulbau Entwicklung
    - Was ist der Bestand? Was kann weiter genutzt werden? Was nicht? (Langfristig)
    - Kurzfristig:
      - Einführung der Software
        - o Diese kann mit Ausweiskarten, Handy App geschehen
      - Es erfolgt mit einem Guthaben, welches im Vorfeld überwiesen werden muss
      - Bei Familien, die Bildung und Teilhabe beziehen, ist es das gleiche System
      - Start: nach den Sommerferien
      - Eltern werden darüber informiert
    - Das Schulmobiliar wird nach und nach ausgewechselt, damit alles einheitlich ist
    - Die Dachsanierung soll in den Sommerferien hoffentlich fertig sein
- Bericht des SEB durch Fr. Stolt
  - o Regelmäßiger Austausch mit der Schulleitung
  - o Der Rest wurde schon berichtet und würde sich wiederholen
- Bericht der Schülerversammlung
  - o SV wurde viel mehr wahrgenommen und miteinbezogen
  - o Ist auf Instagram präsent
  - o SV hatte eine Valentinstags-Aktion 2024 geplant und durchgeführt
  - o LSP Landes Schüler Parlament
    - Lösungen und Probleme zusammen besprochen
    - Sehr organisierter Vorstand
- Bericht der OGS und der Schulsozialarbeit durch Fr. Stolt aus dem Protokoll der SEB-Sitzung
  - o Derzeit sind 263 Schüler in der OGS, die ist ein leichter Anstieg
  - o 1 neue AG Leitung (10 Std, do -it-yourself)
  - o Es wird mehr geschaut, was sind die Wünsche der Schüler.
  - o Die Japan AG und die Theaterbühnentechnik AG sind dazu gekommen.
  - o Im Mai ist der Fahrrad Check.
  - o Mensa:
    - Digitales Bestellangebot nach den Sommerferien
    - System heißt: Mampf

- Es gibt ein neues Angebot:
  - Müsli ohne Anmeldung
  - Vor Ort darf es bezahlt werden
  - Wird gut angenommen
- 80 Essen pro Woche
- Jeder Schüler hat jetzt einen Ausweis für das warme Mittagsangebot
  - Hierzu gibt es tagesaktuelle Listen
- Mehr Werbung für das Müsli-Angebot wird sich von den Eltern gewünscht
- Schulsozialarbeit
  - 1,25 Stellen, Fr. Faust und Fr. Borasch
  - Die Schülerzahlen steigen und somit auch der Bedarf
  - Der Schulhund wurde sehr positiv angenommen
  - Fr. Faust war beim Landesarbeitskreis (LAK)
    - Konsum an Schulen: durch andere Gesetzeslage, es gibt die Problematik an der Schule
    - Ursprung von Jugendsprachen
    - Fr. Turee war da
  - Fr. Faust ist bald ausgebildete Präventionskraft

TOP 5:

Antrag Bewegliche Ferientage:

Die Schulkonferenz möge beschließen:

Die Gemeinschaftsschule Nortorf legt die beweglichen Ferientage im Schuljahr 24/25 auf die Tage 26.-28. Mai 2025.

- Es wird abgestimmt und einstimmig angenommen

TOP 6:

- 4 Schüler stellen das erarbeitete Konzept für den Weihnachtsbasar vor
- Es gibt einen Lageplan für Gebäude I und II, einen Info-Punkt
- Bastelaktionen, verschieden Stände, Schulsanitäter, Garderobe, Kaffee und Kuchen
- Erste Infozettel sollen Anfang Oktober ausgegeben werden
- Der erste Klassenlehrertag soll zur Planung für die Vorhaben der Klasse genutzt werden
- Klasseneinteilung:
  - 5., 6. und 7. Klasse: Basteln
  - 8. und 9. Klasse: Aktionen und Basteln
  - 10. bis 13. Klasse: Kaffee, Kuchen, andere Essens-Angebote und Basteln
- Deko für die ganze Schule, gerne frühzeitig, da es ja die Jahreszeit ist
- Programm:
  - Auftritte in der Aula
  - Live-Musik
- Es wird ein Lehrer-Ausschuss und einen Eltern-Ausschuss gebildet
  - Informationen folgen

TOP 7:

Fr. Steinhagen, Fr. Dr. Günzel, Hr. Ernstings (AK Schulentwicklung)

- Vorstellung des Konzepts echte Doppelstunden

- Nach einem Jahr soll es reflektiert werden
- Schüler: haben positive Meinungen darüber, Sie erhoffen sich besseres und intensiveres Lernen
- Man braucht weniger Materialien für den Schultag und es geht weniger Zeit durch Raum- und Lehrer-Wechsel verloren
- Mit der Software zum Erstellen der Stundenpläne, wurde schon mal getestet, was geht und was geht nicht.
- Der Antrag wurde vorgelesen und dann darüber abgestimmt
  - Die Schulkonferenz möge beschließen, dass ab Beginn des Schuljahres 2024/25 jedes Unterrichtsfach mit der maximalen Anzahl echter Doppelstunden unterrichtet werden muss. Bei ungerader Anzahl von Stunden eines Unterrichtsfaches werden Einzelstunden an den Anfang oder an das Ende des Schultages gelegt.
Dafür: 31
Dagegen: 1
Enthaltungen: 2

TOP 8: Antrag: Einführung IDA

- Potenzial in Selbstständigkeit fördern
  - Unterstützung in Selbstkompetenz, Frustrationsgrenzen erhöhen, Lösungen finden
- Täglich 30 Minuten, pro Stunde 5 Minuten weniger bei den Stunden
- Anwesenheitspflicht von einer Lehrkraft und den Schülern
  - Keine Impulsphasen
  - Angebote aus Wahl und Pflichtaufgaben
    - Pflicht: Grundsätzliche Kenntnisse und Methoden.
    - Wahl: Aufgaben zu den Kenntnissen und Methoden.
  - Erst einmal die Hauptfächer
  - Schüler haben Mentoren
    - Mit denen wird auch regelmäßig ein Termin in der IDA-Zeit gemacht, um zu reflektieren.
  - Ohne Benotung
  - IDA-Block ist noch variabel
  - Lerntagebuch (einfaches A5 Heft) mit Zielen füllen
    - Regelmäßige Reflektionen
    - Was nehme ich mir für heute vor was für die Woche
  - Lehrer stellen regelmäßig Material
- Die Meinung der Schüler ist gemischt
- „Hilfe zur Selbsthilfe“
- Konzept ist in 3 Phasen unterteilt
  - Phase I: alle gehen auf den Weg
  - Phase II: Weiterentwicklung und Weiterbildung der Lehrer
  - Phase III: es läuft gut und muss nur zeitweise nachreguliert werden
- Der 1. SET soll dieses Thema haben
- Evaluierung nach 1 Jahr!
- In der Diskussion wurden viele Argumente ausgetauscht. Besonders die Schüler wiesen darauf hin, dass es vielen schwer fällt sich selbstständig zu organisieren und ihnen das fehlt. Dadurch würden viele Projekte nicht früh genug begonnen werden und Schüler würden schnell in eine Überforderung

kommen, da sie sich nicht zu helfen wissen. Sie würden IDA begrüßen und erhoffen sich, die Hilfe zur Selbsthilfe dadurch zu erlernen. Aber auch hier sind Bedenken, allein gelassen zu werden, mehr Aufgaben zu bekommen. Die Eltern betonten, dass es bereits EVA gibt, und haben Bedenken, dass auch diese Zeit genauso wird. Es besteht die Angst, dass es dann mehr Hausaufgaben geben wird, Schüler überfordert werden, aber auch zu wenig Unterrichtsinhalte vermittelt werden, da noch mehr EVA ist. Des Weiteren haben Eltern Angst, dass die Aufgaben nicht kontrolliert werden und die Schüler sich falsche Dinge erarbeiten.

Bei Lehrern sind Bedenken mit der Umsetzung in so kurzer Zeit. Aber auch, wie alle Lehrer auf den Weg mitgenommen werden können. Vielen sind die Vor-Konzepte nicht bis zum Ende gedacht.

Kann es bis zu den Zeugnissen ein stehendes Konzept geben, was auch an alle rausgegeben werden kann? Nach wie viel Wochen schaut man das erste Mal auf das neue Lernsystem?

- Nach einer spannenden und sehr gemischten Diskussion wird der Antrag vorgelesen und es wird abgestimmt.

Die Schulkonferenz möge beschließen, dass ab Beginn des Schuljahres 2024/25 eine tägliche, durch Lehrkräfte begleitete Selbstlernzeit für alle Klassen eingeführt wird.

- Dafür: 24
- Dagegen: 6
- Enthaltung: 4

Ende der Schulkonferenz: 20.17Uhr